

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Verkehrsflächen	Drucksachen-Nr. 464/2007	
Mitteilungsvorlage		
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum	
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	06.09.2007	

Tagesordnungspunkt A 9

Zwischenbericht 2007 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach" zum 30.06.2007 gemäß § 20 EigVO i. V. m. § 6 Nr. 4 der Betriebsatzung

Inhalt der Mitteilung:

@->

Gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) in Verbindung mit § 6 Nr. 4 der Betriebsatzung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach“ ist der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu unterrichten.

Der Zwischenbericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach“ zum 30.06.2007 ist hier in Form einer Gegenüberstellung der Ertrags- und Aufwandspositionen (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie einer Darstellung der Mittelverwendung und Mittelherkunft im Vermögensplan aufgezeigt.

Es muss berücksichtigt werden, dass gewisse Aufwendungen und Erträge nicht gleichmäßig pro Halbjahr anfallen und daher größere Abweichungen bei der Gegenüberstellung mit den Planzahlen auftreten können. Hinzu kommt, dass im ersten Halbjahr 2006 eine Vielzahl von Maßnahmen des Erfolgs- bzw. Vermögensplanes aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung bis zum Beschluss über den Haushalt 2007 noch nicht in Angriff genommen werden durften. Die endgültig entstandenen Erträge und Aufwendungen können erst durch die zum Jahresabschluss vorliegenden Endabrechnungen dargestellt werden.

Erfolgsgefährdende Abweichungen sind bis zum Stichtag jedoch nicht zu erkennen.

I. Erfolgsplan

	Ergebnis 30.06.07 €	Ansatz WP 2007 €	Prozent
1. Erträge			
Erträge aus Auflösung Baukostenzuschüsse	1.094.107	2.188.213	50,00% *
Erlöse Abfallwirtschaftsbetrieb	65.000	130.000	50,00% *
Erlöse Abwasserwerk	4.000	8.000	50,00% *
Erlöse Stadtgrün	1.000	2.000	50,00% *
Erstattung durch die Stadt(innerbetriebl.Erst.)	17.500	35.000	50,00% *
Erstattung durch die Stadt(Absperrm.Karneval.)	14.500	29.000	50,00% *
sonstige Erlöse	8.205	33.500	24,49%
Mieten, Pachten	75.601	240.000	31,50%
Planungs- und Bauleitungskosten vom Vm.- Plan	40.000	80.000	50,00% *
Erträge aus Auflösung Sonderposten Investi- tionszuweisung	500.181	1.000.364	50,00% *
Sonstige betriebliche Erträge	59.076	89.661	65,89%
	<u>1.922.403</u>	<u>3.922.204</u>	49,01%

2. Aufwendungen

Straßenentwässerung Abwasserwerk	1.994.994	3.989.987	50,00%
Lohnleistungen Stadtgrün	205.000	410.000	50,00% *
Lohnleistungen Abfallwirtschaftsbetrieb	175.000	500.000	35,00%
Unterhaltungskosten nur Material	53.977	150.000	35,98%
Unterhaltungskosten durch Fremdfirmen	562.622	1.300.000	43,28%
Straßenbegleitgrün	21.411	90.000	23,79%
Strom,Gas,Wasser	332.643	1.047.000	31,77%
Mieten,Pachten einschließlich Nebenkosten	22.729	80.000	28,41%
Deponiekosten	14.018	25.000	56,07%
Schutzkleidung	2.483	7.000	35,47%
übrige Bewirtschaftungskosten	19.596	23.000	85,20%
Erhaltungsaufwand	15.359	7.000	219,41%
Personalkosten	950.285	2.233.662	42,54%
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.522.512	5.045.024	50,00% *
Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgü- ter	5.000	10.000	50,00% *
Kfz-Kosten	156.625	313.250	50,00% *
sonstige betriebliche Aufwendungen	185.930	517.427	35,93%
Zinsen für Darlehen des Kreditmarktes	537.985	1.087.018	49,49%
	<u>7.778.169</u>	<u>16.835.368</u>	46,20%
Fehlbetrag	-5.855.766	-12.913.164	45,35%

*Halber Ansatz, Buchung erfolgt erst zum Jahresabschluss

Erläuterungen:

I. Erfolgsplan

1. Erträge

Die Ertragsseite ist im Wesentlichen durch die Auflösung der Baukostenzuschüsse (Erschließungsbeiträge) und des Sonderpostens Investitionszuweisungen (Landeszuweisungen) geprägt. Hierbei wurden zum 30.06.07 50 % der Ansätze berechnet, da die erfolgswirksamen Auflösungen erst am Ende des Jahres im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgen. Diese werden sich aber im Rahmen der Ansätze bewegen, da die als Basis der Auflösung dienenden bilanzierten Zuschüsse weitestgehend unverändert bleiben.

Die internen Erlöse (Abfallwirtschaftsbetrieb, Abwasserwerk etc.) konnten aufgrund personeller Veränderungen im Sachgebiet Kostenrechnung noch nicht abgerechnet werden. Auch hier wurden deshalb die Hälfte der Ansätze berechnet.

2. Aufwendungen

Die Aufwandseite ist im Wesentlichen durch den aus dem Anlagenbestand und den Neuinvestitionen resultierenden Abschreibungs- und Zinsaufwand sowie durch Personalaufwand und den an das Abwasserwerk zu erstattenden Aufwand für die Entwässerung des öffentlichen Verkehrsraums geprägt.

Die Abschreibungen aus Sachanlagen wurden zu 50 % eingerechnet, da die erfolgswirksamen Buchungen erst am Ende des Jahres im Rahmen des Jahresabschlusses stattfinden. Die Abschreibungen - wie auch die Auflösungen (s.o.)- berühren nicht den seitens der Stadt zu zahlenden vereinbarten Verlustausgleich, da es sich um zahlungsunwirksamen Aufwand handelt.

Der an das Abwasserwerk zu erstattende Aufwand für die Entwässerung des öffentlichen Verkehrsraums wird quartalsweise in Abschlägen gezahlt. Insofern wird hier genau der hälftige Ansatz erreicht.

Die Leistungen von Stadtgrün konnten aufgrund der bei den Erträgen beschriebenen Situation nicht abgerechnet werden, ebenso wie die Kfz-Kosten, so dass hier 50 % der Ansätze berechnet wurden.

Bei den Stromkosten handelt es sich um Abschläge. Allein aufgrund des erhöhten Mehrwertsteuersatzes ist bei der Endabrechnung mit einer Nachzahlung zu rechnen.

Die ausgewiesenen Personalkosten berücksichtigen die Ist-Kosten der wesentlichen Bestandteile „Löhne“, „Vergütung“ und „Besoldung“ sowie die Arbeitgeberanteile des Sozialaufwands bis einschließlich Juni 2007. Die übrigen Personalkosten (ant. Personalkosten des FB 7, Beihilfen, Versorgungskassenbeiträge, Personalnebenausgaben) wurden hälftig angesetzt. Unter Berücksichtigung des zum Jahresende noch einzubeziehenden Urlaubs- und Weihnachtsgeldes lassen sich hier keine erfolgsgefährdenden Abweichungen erkennen.

Als wesentlichen Posten im Ansatz der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Verwaltungskosten Querschnittsämter, die Mieten Bürogebäude, Abschluss- und Prüfungskosten sowie Versicherungsaufwand zu nennen. Die Verwaltungskosten Querschnittsämter wurden bisher mit einem Quartalsabschlag verrechnet, die Mieten wurden in Abschlägen hälftig erstattet. Die Abschluss- und Prüfungskosten werden im Wesentlichen erst im Rahmen des Jahresabschlusses in einer Rückstellung berücksichtigt. Der wesentliche Anteil des Aufwandes für Versicherungen wird

ebenfalls erst in der zweiten Jahreshälfte verbucht. Die übrigen Aufwendungen wurden in Anbetracht der andauernden vorläufigen Haushaltsführung weitestgehend restriktiv bewirtschaftet.

Beim Erfolgsplan insgesamt ergeben sich bei einem normalen Ertrag und einem unter dem Ansatz liegenden Aufwand zum jetzigen Zeitpunkt keine Erkenntnisse für eine Erfolgsgefährdung.

II. Vermögensplan	Ergebnis	Ansatz WP
	30.06.07	2007
<u>Mittelverwendung</u>	€	€
Grunderwerb	48.417	200.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.914	26.000
Kraftfahrzeuge	0	15.000
Straßenbau allgemeine Vorhaben	402.981	778.000
Straßenbauprogramme	366.003	778.000
Tilgung von Darlehen	662.565	1.341.313
	<hr/>	<hr/>
	1.493.880	5.990.313
Bereinigter Jahresfehlbetrag Erfolgsplan	4.965.776	11.133.183
Mittelverwendung	<hr/> <u>6.459.655</u>	<hr/> <u>17.123.496</u>
 <u>Mittelherkunft</u>		
Erschließungsbeiträge	1.519	490.000
Beiträge nach § 8 KAG	7.264	780.000
Grundstücksverkäufe	41.454	160.000
Landeszuweisungen	0	1.090.000
Darlehensaufnahmen	0	2.129.000
	<hr/>	<hr/>
	50.237	4.649.000
Nicht durch den vereinbarten Verlustausgleich gedeckter Jahresfehlbetrag	0	242.059
Vereinbarter Verlustausgleich	0	12.232.437
Gesamtsumme der Mittelherkunft	<hr/> <u>50.237</u>	<hr/> <u>17.123.496</u>

Erläuterungen:

II. Vermögensplan

1. Mittelverwendung

Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde der Bauwagen, der 2006 bestellt wurde jetzt bezahlt. Unter Straßenbau allgemeine Vorhaben fällt auch die Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Hierfür wurde der überwiegende Teil der Summe ausgegeben. Die Mittel der Straßenbauprogramme wurden im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung grundsätzlich restriktiv bewirtschaftet. Ein wesentlicher Bestandteil der dort ausgewiesenen Mittelverwendung ist der Ausbau des Dreischer Kreises.

2. Mittelherkunft

Bei den Beiträgen ist zu beachten, dass einerseits die Veranlagungssumme von den realisierten Straßenbaumaßnahmen abhängig ist und andererseits die zum Jahresende 2006 bzw. bis jetzt abgeschlossenen Baumaßnahmen gerade abgerechnet bzw. noch nicht abgerechnet wurden. Die meisten Baumaßnahmen werden erst im zweiten Halbjahr abgeschlossen und erst dann abgerechnet.

Die Inanspruchnahme der Rücklagen wird im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht. Der Verlustausgleich wird vereinbarungsgemäß erst zum Abschluss des Wirtschaftsjahres vom städtischen Haushalt geleistet.

Im Vermögensplan sind keine ergebnisgefährdenden Abweichungen zu erkennen. Die im Wirtschaftsplan unter der Position „Nicht durch den vereinbarten Verlustausgleich gedeckter Jahresfehlbetrag“ ausgewiesene Finanzierungslücke kann nach jetzigem Erkenntnisstand kompensiert werden.

<-@